

Titel: Schauspiel und Rollenspiele - DURCH DIE AUGEN DER ANDEREN - FREMDSPRACHEN UNTERRICHTSSTUNDE

“Das größte Defizit, das wir derzeit in unserer Gesellschaft und in der Welt haben, ist ein Mangel an Mitgefühl. Wir brauchen dringend Menschen, die sich in andere hineinversetzen können und die Welt mit deren Augen sehen.”

Barack Obama

Einführung:

Schauspiel und Rollenspiel sind Methoden der Simulation. Eine Situation wird im Klassenzimmer nachgespielt wobei die TeilnehmerInnen die entsprechenden Rollen übernehmen. SchülerInnen mögen meist jede Art von Schauspielerei. Geschichten sollten für die Dramatisierung im Hinblick auf Rollen, die sie beinhalten, gewählt werden, wobei jene bevorzugt werden sollen, in denen mehr als zwei oder drei Charaktere vorkommen. Die Geschichte muss zuerst bekannt klingen und dann unter dem Gesichtspunkt, was die Charaktere darin tun und sagen, diskutiert werden - oder vielmehr, was sie tun und sagen können, denn so viel wie möglich sollte für die Vorschläge der Lernenden offen gelassen werden. Teile oder Passagen der Handlung können mit der ganzen Klasse ausprobiert werden, etwa in der Art einer Theaterprobe, und dann an Gruppen oder Teams übergeben werden, um zu sehen, was in dieser Konstellation daraus wird.

Zentrale Kompetenz:

Fähigkeit zu kommunizieren und zu organisieren, Kreativität *und die Fähigkeit, sich in andere einzufühlen*, Probleme zu *verstehen* und zu lösen. Fähigkeit zur Kommunikation in einer Fremdsprache - zur Förderung der gesprochenen Kommunikation im Rahmen einer vorgegebenen Situation.

Erwartbares Ergebnis:

Verbesserte Kommunikations- und Organisationsfähigkeit, Kreativität und die Fähigkeit, sich in andere hineinzusetzen, Probleme zu verstehen und zu lösen.

Stichwörter:

Kommunizieren und organisieren, Kreativität und die Fähigkeit, sich in andere einzufühlen, Probleme zu verstehen und zu lösen

Ziele dieser Methode:

Entwicklung von Kommunikations- und Organisationsfähigkeit, Erweiterung von Kreativität und der Fähigkeit, sich in andere hineinzusetzen, auf die Meinungen und Einstellungen anderer flexibel reagieren, neues Wissen erwerben, Zusammenhänge und Phänomene und deren Beziehungen verstehen, Erkennen und Lösen von Problemen, eine Situation aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten, Selbstkontrolle entwickeln, Fehler suchen und beheben.

 **Dauer:** 1 Unterrichtsstunde  schriftliche Unterlage/Handout

Theoretischer Teil - Erklärung des Inhalts:

Eine Methode besteht darin, von der gegebenen Situation auszugehen und zu diskutieren, was die verschiedenen Charaktere sagen könnten und wie sie das tun - auch das kann wichtig sein. Möglicherweise sollte die Diskussion, was gesagt werden sollte oder könnte, vor der "Handlung" erfolgen oder auch diese begleiten. Alle TeilnehmerInnen sollten alle Rollen in Betracht ziehen. Schließlich wird ein Thema und dessen Umständen in der Besprechung als Einheit behandelt und nicht als zusammenhanglose Ereignisse.

Ein alternatives Verfahren, das zu bevorzugen ist, wenn Rollenspiele für die Klasse neu sind, wären Rollen- oder Stichwortkarten. In dieser Stunde werden wir Rollenkarten verwenden.

Wenn man Rollenspiele in einer Klasse einsetzt, müssen einige Voraussetzungen beachtet werden:

- SchülerInnen müssen in einer Rolle/als Schauspieler handeln, nicht als sie selbst.
- Lehrkräfte müssen bei den SchülerInnen die Vorstellung bekräftigen, dass sie sich in einer realen Umgebung befinden.
- Die SchülerInnen müssen eine klare Aufgabe und Informationen über ihre Rollen und das Umfeld, in dem die Handlung stattfindet (wer sie sind, was sie denken, wie sie sich fühlen usw.) erhalten.
- Die SchülerInnen sollten ausreichend Zeit haben, sich mit der Rolle vertraut zu machen und über die gewählte Handlung nachzudenken.
- Lehrkräfte und SchülerInnen, die das Spiel beobachten, machen Notizen für die abschließende Diskussion. In der Praxis kann die Lehrkraft die SchülerInnen mit spezifischen Fragen, nach deren Antworten sie während des Rollenspiels suchen, motivieren.

Ein offenes Ende wird als günstig erachtet - die RollenvertreterInnen haben unterschiedliche Erwartungen bezüglich des Ergebnisses (das kann Teil einer anschließenden Diskussion über die Handlung sein). Für die SchülerInnen können auch Rollenwechsel und die Lösung der Situation von "der anderen Seite" zu betrachten vorteilhaft sein.

Bereiten Sie Kartenpaare vor - auf einer der Karten wird eine Situation und auf der anderen Karte eine Alternative dargestellt. Das Spiel wird in Teams gespielt. Jede/r SchülerIn nimmt eine Karte vom Stapel und liest diese. Dann sucht er/sie die zweite Person, die eine Karte mit derselben Nummer hat. Beide erfinden einen Dialog, wobei sie abwechselnd die beiden Positionen einnehmen, und dies dann der ganzen Klasse oder dem ganzen Team vorspielen. Die Zuhörer raten worum es geht und stellen, wenn erforderlich, Fragen.

Das Spiel beginnt mit der Erklärung der Lehrperson zum Auftrag und zum Spiel. Weitere Informationen im Handout.

Weiterführende Links:

- Einführung in Rollenspiele: <https://www.teachingenglish.org.uk/article/role-play>
- Put Yourself In Someone Else's Shoes: Building Character. 4129-03. Handbuch für LehrerInnen. ISBN 0-7805-4440-4. Erhältlich über <https://walkingshoess.wordpress.com/quotes/>.

Literatur:

- W. R. Lee. Language teaching games and contests. Oxford University Press. ISBN 0194327167.
- https://education.ket.org/wp-content/uploads/2016/09/bullying_program4.pdf